

Attraktive Geisterbeschwörer - lächerliche Christen?

Quelle: aus einem Newsletter von Peter Ischka (08.11.2016)

Schamanen und tibetanische Mönche werden bewundernd in Medien hervorgehoben – Christen, die auf den Erlöser verweisen, werden als die ewig gestrigen ins Lächerliche gezogen.

Wie kommt das? **Haben wir vielleicht etwas versäumt?**

► Schamanen rufen Hilfe aus einer anderen Welt herbei

Erinnern Sie sich noch, wie vor Jahren Schamanen vor der Fußball-WM in Deutschland Stadien rituell von bösen Geistern gereinigt haben?

- ❖ „**Es ist wichtig alle Spielorte an denen so viele Menschen zusammenkommen zu weihen, sie von bösen Geistern zu befreien** und die positive Energie der Natur hierher zu bringen“, wie ein Schamane der Presse erklärte.

Der damaligen Sportbürgermeisterin von Stuttgart überreichte einer der Schamanen eine Lanze im Kleinformat. Sie versprach, sie werde die Lanze auf ihrem Arbeitstisch aufstellen,

- ❖ „**Auf dass sich deren Kraft auf meine Arbeit übertrage.**“

Die Zeitschrift „Die Welt“ unter Rubrik Wissenschaft erklärt:

→ *Schamanen rufen Hilfe aus einer anderen Welt herbei, um Körper, Kopf und Seele zu heilen. Ihr Rat ist gefragter denn je. Nergui z.B. ist ein männlicher Schamane in der Mongolei. **Er gilt als Mittler zwischen der sichtbaren Welt und der Sphäre der Geister.** Nach Meditation und Singen fällt Nergui in Trance. Dann ist er bereit, die Geister aus der unsichtbaren Welt in seinen Leib eintreten zu lassen. Der Schamane – oder der Geist, der durch ihn spricht – erzählt jedem etwas aus seiner Vergangenheit, ehe er einen Rat erteilt – so das „wissenschaftliche“ Statement.*



Diese schönen Mandalas ... schon im Kindergarten wird man damit vertraut gemacht. Aber wer weiß schon, dass die Mönche damit Geistern hier ein Haus bauen?

► Tibetanische Mönche „segnen“ unser Land mit ihren Geistern

Vom 7. bis 10. November legen tibetanische Mönche im *Kloster Lorch* (BW), einer christlichen historischen Stätte, ein Mandala. (*Bis Endes des Jahres noch an vielen anderen Orten !!!*). Wir kennen Mandalas von Kindergärten, wo die Kleinsten schon früh damit „vertraut“ werden. Auf dieses Ereignis im Kloster Lorch, das im Anschluss

einer Präsentation einer historischen Luther-Bibel aus dem Jahre 1729 folgt, hat die Presse so hingewiesen:

→ „Besucher werden eingeladen, mehr über den Sinn dieser uralten spirituellen Praxis zu erfahren. Am Ende wird das "Kunstwerk" zerstört und der Sand in die Rems (der Fluss vor Ort) geschüttet. Das Wasser verbreitet so den enthaltenen Wunsch nach Liebe und Erkenntnis in die Welt.“

Aus der Sicht der Mönche wird ein Mandala für Gottheiten gelegt. z.B. dem „Yamantaka“, einer *Gottheit des Todes*. **Aus Sicht des Christentums müsste man diese als Dämonen bezeichnen.**

→ Ein Mandala wird als Haus verstanden, in das man die Geister einlädt. Wird der Stand in den nahegelegenen Fluss gestreut, dann werden diese Geister (Dämonen) in die Region entlassen, um das Gebiet in Besitz zu nehmen. Mandalas höherer Ordnung müssen von Lamas gelegt werden. Die höchsten Einweihungen des Kalachakra-Tantra werden durch sexualmagische Riten erreicht, um die Energie, die Sexualität freisetzen kann, in weltliche und spirituelle Macht zu transformieren. Beim sogenannten Ganachakra braucht es schon mal zehn Frauen (11- bis 15-jährige Mädchen), um die nötige Energie freizusetzen; für einen Schüler ist es Pflicht, seinem Lama die Frauen als Geschenk anzubieten, sozusagen als „Energiespende“. ([siehe Artikel Z 15/16 Seite 140](#))

Wenn ein hochrangiger Lama nach Europa kommt, wird er politisch auf höchsten Ebenen willkommen geheißen. [\[weitere Infos\]](#)

? **Repräsentieren wir Jesus Christus so schwach, dass diese Geisterbeschwörer so stark erscheinen ?**



Wenn Christen öffentlich in Erscheinung treten, gibt es meist ordentlich "Konflikte"

► **Stellen Sie sich vor, wir würden tun was die Bibel verheißt**

- Stellen Sie sich vor, ein Team von Christen würde vor einem wichtigen Fußballspiel das Stadion segnen wollen, damit die Kraft des Bösen sich nicht in der Agitation von Hooligans entlädt. – Man würde einer Bürgermeisterin eine Bibel überreichen, mit einigen Stellen unterstrichen, die Sie laut an ihrem Arbeitsplatz lesen soll, damit so Kraft für ihre tägliche Arbeit aktiviert wird.
- Stellen sie sich vor, ein Christ würde auf Grund eines geistlichen Eindrucks einem erkrankten TV-Star sagen, wenn er für etwas bestimmtes Buße tut, er Heilung erleben würde.

- Stellen Sie sich vor, eine Gruppe von Christen trifft sich auf dem Hauptplatz einer Stadt und betet dort öffentlich Gott, den Vater von Jesus Christus an und rufen über dieser Stadt aus: „Dein Reich komme und Dein Wille geschehe!“ um den Geist Gottes einzuladen und z.B. den Geist des Humanismus des Ortes zu verweisen.
- ? Würden diese Aktionen von der Presse mit der gleichen Begeisterung aufgenommen werden wie z.B. die der Schamanen, tibetanischen Mönchen oder anderen Vertretern exotischer Spiritualität?

Wie passt das in eine aufgeklärte, entmystifizierte Welt, die inzwischen von einem atheistischen Weltbild geprägt scheint?

- ❖ Man warf Gott hinaus, ließ aber jede Menge Geister herein. „Politisch links“ und „kosmisch erleuchtet“ war nie ein Widerspruch.
- ❖ Radikal gegen alte Ordnung, aber verbunden mit übersinnlichen Kräften. Spiritistisches Gläserücken galt als moderne Errungenschaft – die Toten sollten sagen wo es lang geht. Man erhofft sich aus dem Jenseits die Weisheit alter Meister.

Also ... Sie könnten der ausgefallensten spirituellen Praxis nachgehen, nur wenn Sie Jesus Christus ins Spiel bringen, dann schlagen die Wellen hoch.

- ❖ Der Fürst dieser Welt zeigt damit seine antichristliche Haltung in Politik, Bildung, Unterhaltung und Religion.
 - Wer sich dem unterwirft, wer deswegen seinen Glauben versteckt, wer deswegen um den heißen Brei herumredet, wer alle möglichen Umschreibungen für den Namen Jesus Christus verwendet, wer sich hinter Kirchenmauern versteckt.
 - Wer sich fürchtet zu sagen, dass Jesus der einzige Wege zum Vater ist ... der dient am Ende dem Fürst dieser Welt.

„Gebt dem Teufel keinen Raum“ hat Paulus einst geschrieben, als hätte er schon gewusst in welches Dilemma wir heute gekommen sind.

Sie erinnern sich an die Agenda, die vor 21 Jahren in Peking aktiviert wurde - das Christentum der Lächerlich preis zugeben. ([Artikel Z15/16 Seite 14](#))

- **Bekennen Sie Ihren Glauben. Haben Sie Mut. Der, dem alle Macht gegeben ist, ist mit Ihnen.**
- **Wir sollten Buße tun, dass wir es so weit haben kommen lassen.**
- **Wir Christen müssen wieder sichtbar werden und tatsächlich Auswirkung haben.**